

02.08.1898 (13 Anwesend)

Schmiedstube abends 8 Uhr

Wahl des Vorstandes: Herr Müller-Neeser; G. Kyburz, Lehrer, Aktuar

H. Thut, als Kassier

Als Vereinslokal wird die Schmiedstube bestimmt

Herr H. Thut offeriert in loyaler Weise, von jedem getrunkenen Liter der Vereinsmitglieder 20 cts in die Reisekasse zurück zu geben.

06.09.1898 (10 Anwesende)

Schmiedstube

Die Statuten wurden zum 2. Mal durchberaten. Sie sollen im Protokoll ins Reine geschrieben und in der Oktoberversammlung unterschrieben werden.

Referat über die Bildung der Erde von Müller-Neeser.

04.10.1898 (14 Anwesende)

Schmiedstube

Die Statuten wurden zum letzten Mal vorgelesen und von sämtlichen Anwesenden mit Namensunterschrift versehen.

Protokoll

Es erfreut die Anwesenden neuerdings ein Expose des Präsidenten Müller-Neeser über die Entstehung der Erdrinde und der Gebirge. Von der Bildung des Basaltschiefers durchläuft er sämtliche Erdschichten mit ihren Eigentümlichkeiten und charakterischen Versteingerungen bis zur Molasse, Diluvien, und Aluvienes. Seinen Vortrag illustrierte eine schöne Zahl selbstgesammelter Gesteinsarten und Versteinerungen.

Die Arbeit wird bestens verdankt und der Hoffnung Raum gegeben, dass der Präsident in Fortsetzung des bisherigen sich nächsten Monat wieder vernehmen lässt.

4. Allgemein wird der Wunsch geäußert, es möchten die sangeslustigen Mitglieder sich zusammentun und in der Hauptversammlung am 1. Dienstag des Monats so weit die Zeit es gestattet sodann aber auch am 3. Dienstag sich in der Schmiedstube besammeln und für die winterliche Unterhaltung und für die Ausflüge im Sommer einige leichte Lieder einzuüben, und in steter Bereitschaft zu halten. Ein diese bezüglicher Antrag wird zum Beschluss erhoben - das nächste Mal Liederbücher mitzubringen.

5 Es wird vom Kassier Umfrage gehalten, wer an der Reisekasse sich beteiligen wolle und da alle Anwesenden sich dazu bereit erklären, wird zum Inkasso der Eintritts- und Monatsgelder geschritten. Das Consumgeld vom 6. Sept. beträgt 80 Rp. dasjenige vom 4. Okt. Fr. 2.30.

Nachher Schluss der Verhandlungen

01.11.1898

Schmiedstube

Protokoll

Kassenbeträge: sollen sie zinstragend angelegt werden? Entscheid **ja**: bei Sparkasse

3 Vortrag des Präsidenten: Ausdehnung und Grössenverhältnisse der Erde., über Verhältnisse im Verbrauch von O & CO₂

4 Reisebeschreibung auf den Uri-Rothstock vom Präsidenten verlesen.

Wegen der fortgeschrittenen Zeit muss auf die Gesangübung Abstand genommen werden.

06.12.1898

Schmiedstube

1 Protokoll

2 H. Thut, Kassier, legt Gutschein der Allgemeinen Aarg. Ersparniskasse zur Einsichtsnahme auf (Fr. 50)

3 Müller beschreibt seine mit R. Walther-Vogel unternommene Furka-Grimmel-Haslital- Reise in freiem Vortrag.

,ermangelt nicht zum allgemeinen Ergötzen, heiterer Episoden Erwähnung zu tun,

Einige bekamen Lust zu einer ähnlichen Reise. Aber erst ist Weihnachten und Neujahr in Sicht.

4 Konsumgeld Fr. 1

5 Vom Anwachsen unserer Vereinsmitgliederzahl wird mit Freuden Notiz genommen. Neu: Julius **Wehrli**, Stationsvorstand.

17.01.1899

Rechnungsprüfung: Bruno Vogel, Wehrli, Vorstand; Rud. Walther

Referat vom Aktuar: Erosion in dem Kalkgestein und über mechanische Erosionstätigkeit der Gebirgsmassen (...)

Konsumgeld Fr. 2.20

07.02.1899

Schmiedstube

Rechnung genehmigt.

Bisheriger Vorstand wieder gewählt.

Abwesende: J. Ammann; Schick; Weber-Lüscher; Brugger und Aktuar.

Konsumgeld Fr. 1.50

3 Sternkunde war vorgesehen. Himmel ist bedeckt.

Müller-Neeser erzählt mit viel Humor, wie er 3mal Rigi und 2mal ins Melchthal gekommen ist.

Herr Wehrli beschreibt die Besteigung der Dôle.

14.03.1899

18 Mitglieder: Abwesend G. Walther; Gustav Knoblauch; Otto Gautschi; Gottfried Kyburz und Wehrli

1 Protokoll

2 Müller-Neeser liest aus Nansens Nordpolfahrt vor. Vogel-Bertschi, stellt das Buch zur Verfügung.

3 Von der Gesangübung wird aus Mangel an Stimmmaterial Umgang genommen.

Konsumgeld Fr. 1.40

11.04.1899

Anwesend 13 Mitglieder

Entschuldigt 4 Mitglieder, Unentschuldigt 9

Herr Fr. Haberstich, Sattler, wird stillschweigend aufgenommen, nachdem er seine Beiträge geleistet hat.

2 Traktandum Gesang wird auf den 2. Mai verschoben.

3 Ausflug: Rütihof-Wannenhof geplant.

02.05.1899

Anwesend 15 Mitglieder

Abwesend: Gustav Knoblauch; J. Ammann; Gautschi, Gottfried Kyburz, Schick, Aktuar

1 Gesang nichts

2 Ausflug Rütihof-Wannenhof soll bei ordentlichem Wetter am Auffahrtstag (11.05.) stattfinden.

Sammlung Mittags 12 Uhr Schmiedstube. Konsumgeld Fr. 1.20

06.06.1899

Anwesend 10 Mitglieder

Abwesend 14 Mitglieder

2 Protokoll

Neues Mitglied: J. Zehnder-Knechtli

4 Ausflug auf Schafmatt-Geissfluh wird provisorisch auf den 18.6. festgesetzt. Man plant eine Versammlung zur Planung der Tour.

Kostgeld Fr. 0.40

04.07.1899

1 Protokoll

2 Alpentour-Gotthard. Vorstand soll die Details planen und am 18.07. soll er Bericht erstatten

11.07.1899

Programm **Gotthard Reise**

1. Tag

*Aarau ab morgens 5.07 Uhr. Mit Südbahnzug
via Rotkreuz, Immensee, Brunnen*

*Göschenen an 10:30 Uhr; Mittagessen zu Fr. 1.60 mit Wein
Schöllenschlucht, Urnerloch, Andermatt, Gotthard, Besuch des Lucendrosees,
Ankunft auf Gotthard ca. 7 Uhr abends. Nachtquartier Hotel Lomardi auf Passhöhe
Nachtessen Fr. 2, Bett Fr. 2 und Morgenessen in Summa Fr. 5.*

2. Tag

*Fusstour nach Airolo durchs Tremalatal, event. Besuch eine Aussichtsreichen Höhepunktes für
Besichtigung des Sonnenaufgangs.*

Mittagessen in Airolo, Hotel Lombardi zu Fr. 1.50 ohne Wein

*Abfahrt durch Tunnel 12:33 Uhr mittags. Flüelen an 2:20 Uhr, ab per Schiff 3:40 Uhr, Luzern an
5.50 Uhr; ab 7:25 Uhr. Aarau an 9:26 Uhr*

*Oder per Bahn von Flüelen ab 2:20 Uhr via Brunnen, Immensee, Luzern an 4:15 Uhr, ab 5:15 ,
Zofingen Aufenthalt 1 Std., Entfelden an 8:35 Uhr abends. Billet für Einzelpersonen 45 Tage gültig
Fr. 14:25. Das Billet, wenn gesellschaftlich gereist wird Fr. 10.95; Gesamtkosten ca. Fr. 25,
gesellschaftlich jedoch nur. Fr. 20. Woran die Reisekasse Fr. 6 beiträgt.*

Fusstour 6 ½ Stunden am ersten, 2 ½ Std. am zweiten Tag. Sollten alle durchstehen.

Der Weg ist überall die Gotthard und einstige Poststrasse mit mässiger Steigerung.

Der Vorstand wünscht definitive Anmeldungen.

01.08.1899

Anwesend 18 Mitglieder, Rest entschudigt.

Aktuar ist krank. Der Präsident schreibt das Protokoll.

Rückblick auf die Gotthardtour.

22./23.07.1899

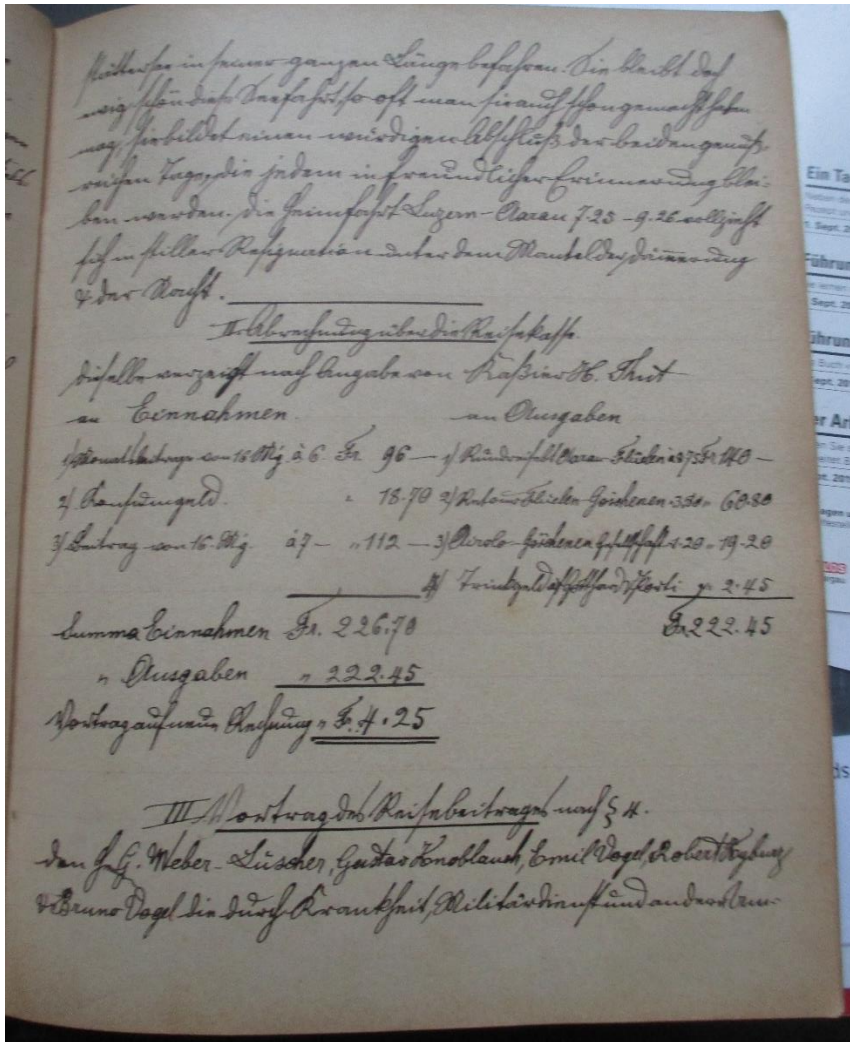
Es ist 4 Uhr morgens, von allen Seiten sammeln sich die Teilnehmer in Gruppen. Einige machen sich direkt auf den Weg. Andere werden durch Knoblauch, Gautschi und Stuber nach Aarau geführt.

5.07 Uhr Aarau – Arth-Goldau. Abfahrtsbereit ist Gottlieb mit dem Sonnenwagen aufgefahren und beleuchtet die fruchtbare heimelige Landschaft. Frohsinn und Heitbarkeit in den Herzen der 18 Mannen weckend.

Brugg, Lenzburg, Wohlen, Villmergen, Muri, die Luft ist klar, sieh da (...)

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or a page from a book. The text is dense and fills most of the page. On the right edge, there is a vertical list of words or fragments: 99, in e, du, er, ad, gga?, sein, lipu, schaf, la.

Handwritten text in a cursive script, continuing from the previous page. The text is dense and fills most of the page. On the right edge, there is a vertical list of words or fragments: 99, in e, du, er, ad, gga?, sein, lipu, schaf, la.



05.09.1899

Im Lokal. 14 Anwesende

Protokoll

Reisekasse Vortrag

Daniel Kyburz hat sich auf der Reise schlechte Bemerkungen erlaubt. Soll keine Einladungen mehr erhalten.

Artikel über das Bergklettern wird vom Präsidenten vorgelesen.

Geissfluchtour wird besprochen. Soll am 10.09. stattfinden über Aarau, Rückkehr über Schönenwerd.

Reisekasse wird abgeschafft.

Geissfluchtour

Sonntag den 24. Sept. 1899 von 7 ½ Uhr morgens 6 ¼ Uhr Abends

Den 18. Sept. war das Wetter für die Tour nicht günstig. Auf heute ist es nicht besonders einladend, es finden sich dann auch nur 5 Mann um das Wagniß zu unternehmen. Auf bekanntem Weg über Aarau-Erlinsbach mit Rast im Barmelhof findet der Aufstieg statt. Nahe

dem Gipfel aus dem Wald auf ein kleines Plateau hinaustretend öffnet sich der Blick gegen Süden. Die Hochalpen sind zwar heute nicht sichtbar, aber ungehindert; schweift das Auge über das Hügelland, dort der Sempachersee, da des Aarestroms Silberband. Die Städte Aarau, Olten, Lenzburg und Oberentfelden. Du bist mit nichten die Kleinste im Aargau. Noch einige hundert Schritte und wir sind auf dem höchsten Punkt 963 m ü.M. Da liest unser Vorderster von einer wahrscheinlich durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein Aarau angebrachten Tafel

Vor hundert Jahren

Bei Tag und Nacht

Gegen die Franzosen hielt man

Hier wacht. Heut schauen wir hinab.

Auf ein friedliches Land,

das Gott begnadet

mit liebender Hand

So schirm' auch in Zukunft

O Volk der Schweiz

Im roten Felde das weiße Kreuz; Ja auf ein friedliches Land sehen wir hinab, auf's Baselbieter Fricktal, hell schimmern die Dörfer Oltigen, Wensligen, Rothenfluh, weiter Gelterkinden, Sissach, Wittnau, Frick. Doch kalt der Wind her aus der Wettergegend. Wir löschen das zur Erwärmung einer Wurst angefachte Feuer und verlassen den Gipfel mit dem Bewußtsein einen der schönsten Punkte der aussichtsreichen Jurahöhen besucht zu haben. Mit dem Vorsatz bei hellerem Wetter die Tour nochmals zu machen. Von der Höhe des Schaffmattpasses verfolgen wir den Grat, gehen durch eine interessante Talmulde, die bald ein ansehnliches Seelein füllen müsste, wenn das Wasser keinen unterirdischen Abfluss fände. Steigen dann gegen Bad Lostorf nieder und erreichen über Schönenwerd etwa 6 ¼ Uhr abends unser heimatliches Dorf, froh, einen genußreichen Tag erlebt zu haben.

Für getreuen Bericht steht

G. Müller- Neeser und Gemeindeschreiber Brugger.

Seite 19

Versammlung 3.10.1899 im lokal

Verhandlung

Protokoll über die Geißfluhtour wird verlesen

Schluss

Der Präsident, der Aktuar

Versammlung 07.11.1899 im Lokal

Herr Präsident Müller-Neeser lies im Jahrbuch des schweiz. Alpenklub ein Kapitel über die im Jahr 1897/98 stattgefundenen Unglücksfälle im Hochgebirge.

Nachher Schluss

Versammlung Seite 19

Den 5. Dez. 1899 im Lokal

Anwesend 9 Mitglieder

Verhandlungen

2. In kurzen Zügen wird vom Aktuar des denkwürdigen Alpenübergangs Suwaroffs gedacht, welcher unter unsäglichen Mühen und mit großen Opfern vor hundert Jahren ein russisches Kriegsheer über den Gotthard führte.

3. Hierauf verliest Herr A. Lindegger eine heitere Episode aus dem Vereinsleben eines ostschweiz. Jahrgängervereins, welcher eine Reisetour auf den Säntis unternehmen wollte, unterwegs jedoch durch verschiedene Neigungen und menschliche Bedürfnissen vom Ziel abgelenkt wurde.

4 Konsumgeld beträgt 60 Rp. Nachher Schluß.

Versammlung 16. Jan. 1900 im Lokal

Anwesend 9 Mitglieder

Traktanden: Rechnungspassation; Vorstandswahl; Wahl des Vereinslokals

Mitteilungen

1 Da weder Aktuar noch Kassier anwesend sind, wird das Traktandum auf den Februar verschoben.

2 R. Walther-Vogel beantragt, den 7 Mitgliedern die einbezahlten Reisbeiträge mit Fr. 38 zurückzubezahlen.

3 Kassier Thut hat das 1 Exemplar der Alpina pro 1900 erhalten. Es wird einiges daraus vorgelesen. Dann ist es 11 vor Zwölfi

Schluß G. Müller-Neeser

Versammlung vom 6. März 1900

Anwesend 9 Mitglieder

2. Herr Walther-Vogel erstattet im Namen der Rechnungsprüfungskommission Bericht über die Reisekasse und Jahresrechnung. Letztere verzeigt einen Aktivsaldo von 46.85 Fr. Sie wird genehmigt.

3 Die Vorstandswahl – die bisherigen Mitglieder werden auf laufende Periode neu bestätigt.

4 In die Rechnungsprüfungskommission wurden gewählt Herr R. Walther-Vogel, Herr A. Peter, Schmied und Herr Hans Suter-Haury.

5 Herr B. Vogel-Bertschinger und Herr J. Wehrli-Hard erklären den Austritt aus dem Verband unter Angabe verschiedener Gründe.

6 Das Vereinslokal bleibt das bisherige.

7. Der Präsident verliest einen interessanten Abschnitt aus der Stochenchronik der Stadt Zofingen vom Jahr 1899 vom bekannten Naturforscher Fischer in dort.

Nachher Schluss

Konsumgeld keines

Seite 21

Versammlung 10.04.1900 im Lokal

Anwesend 9 Mitglieder

1 Frühlingsausflug

Ohne anderen Vorschlag wird beschlossen, Sonntag, den 29.04. Vormittag den Engelberg zu besuchen. Abfahrt nach Safenwil 07.22 Uhr retour mit Zug 11.54.

Für den 2. Ausflug: Klus bei Oensingen ev. Geissenfluh Vorschlag.

2. Jahresbeitrag pro 1900

Die anwesenden 9 Mitglieder entrichten Fr. 1 Jahresbeitrag pro 1900

3. Konsumgeld 40 Cent

4 Vorlesung, Einiges aus der ‚Alpina‘ nachher Schluss

Seite 21

Engelberg-Exkursion 29. April 1900

Teilnehmerzahl 7; Ursache der schwachen Beteiligung

1 Wetter etwas bedeckt.

2 Begräbnis des s.Z. um das Gedeihen der Gemeinde verdienten Fabrikherren Ls. Schulé.

Aussicht wenig klar, von den Alpen keine Spur, vom Jura nur die Kette vom Bölchenfluh bis Gislifluf dann die Dörfer des solothurnischen Niederamtes etc.

Hat auch die Tour in dieser Beziehung nicht ganz befriedigt, gemütlich wars gleichwohl, die Bergluft die wir geatmet ermuntert zu weiteren Taten.

01.05.1900 anwesend 2 Mann

22.05.1900 Besprechung der Auffahrtsausflug auf die Geißfluh zum Rendez-vous der mittelschweizerischen Alpenklublisten. Anwesend 7 Mann, Kostgeld 20 Ct.

24.05.1900 Regenwetter daheimbleiben. Nix Geißfluh!

Seite 22

Versammlung am 5. September 1900

Abends in der Schmiedstube

Anwesend 8 Mann. Juni, Juli und August-Versammlungen waren jeweils schwach besucht, die Reiselust diesen Sommer trotz des oft günstigen Wetters nicht groß. Keine Protokolle.

Traktanden

1 G. Müller-Neeser erstattet Bericht über seine in Begleitung von Rudolf Kyburz, dem rüstigen 68 jährigen, (3137; 1832-1908) Tour auf Sarnen, Flüli-Ranft, Melchthal, Juchlipass, Nünalphorn 2387 m – Engelberg. 11. und 12. August. 1900. Ein herrlich klare Aussicht in die nahen Hochalpen belohnte die beiden am zweiten Tag, daß sie es gewagt hatten an einem nicht gerade hellen Tag die Reise zu unternehmen.

2 Es wird beschlossen die schon längst projektierte Excursion: Egerkingen, Friedau, Balsthal, Klus am nächsten Sonntag, 9.9. auszuführen, Sammlung Köllikerstrasse 7 Uhr.

3 Abonnement der illustrierten Zeitschrift ‚die Schweiz‘. Der Präsident legt die bis jetzt erschienenen Hefte dieses Jahrgangs in Sammelmappen mit Prämienbild des Aletschgletschers vor und berichtet daß er den ganzen Jahrgang gegen Nachnahme von Fr. 11,42 erhalten habe. Beschluss: Das Werk wird von der ‚Bergluft‘ abonnierts, der Kassier hat den Betrag zu bezahlen.



Unser Mitglied G. Weber-Lüscher, dass der Pilatustour von 1898 noch so fröhlich teilgenommen, aber schon letztes Jahr an der Gotthardtour nicht mitgelaufen ist nach langem Leiden der Schwindsucht erlegen und letzte Woche beerdigt worden. Lebe wohl guter Freund!

5 Dem Kassier wird der Auftrag erteilt, die rückständigen Jahresbeiträge baldigst einzukassieren. Konsumationsgeld keines.

H. Thut verspricht am nächsten Monatsdienstag über das Beznauer Wasserwerk zu referieren.

Ausflug 9.9.1900

Teilnehmer 8 Mann

Egerkingen-Fridau-Langenbruck-Balsthal-Klus

Wir wollen sie nicht lange beschreiben die blühenden Dörfer und fruchtbeladenen Bäume des Gäu, die prächtigen Wälder und Matten, die weidenden Herden, die idyllischen

Tälchen, die Felsen und Schluchten, die romantischen Ruinen, Schlösser und Burgen des Thal (Balsthal) und der Klus, das großartige Eisenwerk der Klus, das ein Zeugnis der menschlichen Willens- und Schaffenskraft an einer Stelle die sonst nur für wenige Menschen Nahrung geliefert (erzeugt) hätte, einem ganzen Städtchen voll Menschen, die Existenzbedingungen liefert.... Beschreibung ist tot, sehen muß man mit eigenen Augen und wir sagen alle: es war ein schöner Tag und ein schönes Stück unseres schönen Vaterlandes haben wir gesehn und je mehr wird davon sehen, um so lieber wird es uns.

Der Kassier

Der Präsident G. Müller-Neeser

Versammlung

Dienstag, d. 2. Okt. 00 in der Schmiedstube

2 Hr. H. Thut, erhält das Wort für sein Referat über das Beznauer Wasserwerk. Er führt folgendes aus: das Wasserwerk in der Beznau ist bis jetzt das größte auf Schweizerboden. Es sucht die Wasser der Aare, Reuß und Limmat zu Kraftzwecken auszunutzen. Den Anfang für diese Wasserbaute bildete der Ankauf des Gehöftes auf der Beznau durch die Herrn C. Zschokke und Fürsprech Schulthess in Brugg, welche ihrerseits das Gut wieder an die Gesellschaft Motor in Baden verkauften unter der Bedienung, daß wenn das Werk zur Ausführung kommen sollte, Herr C. Zschokke zum Übernehmen der Kanalbaute ernannt werde. Im Jahr 1898 wurde der Kanal in Angriff genommen. Er leitet das Aarwasser in einem 1400 m langen und unten 40 m oben 60 m breiten Bette dem Tourbienenhaus zu.

die Aushebung des Materials geschah durch eine Trockenbaggermaschine, welche per Std. bis 220 m³ Schutt aushub und auf Rollenwagenzüge überleerte.

Die Kraft lieferte eine Dampfmaschine von 70 Pferdestärken. Zur Stauung der Aare wurden 4 Wasser- und 2 Landpfeiler erstellt, welche 7 m unter dem Aarbett auf Felsen angesetzt und aufgebaut wurden. Dieser Arbeit diente ein Caisson aus starkem Eisenblech, welches auf den Aaregrund versenkt und elektrisch beleuchtet wurde. Eine Luftpumpe versorgte das Caisson mit frischer Luft und verdrängte das Wasser. Ein Aufzugsschacht an die Oberfläche dient der Schuttaushebung. Ein anderer dem Personenverkehr.

Das Werk, einmal vollendet, soll im Mittel 10000 Pferdekräfte liefern und im Herbst 1901 dem Betrieb übergeben werden. Es erhält 12 Turbinen. Das Referat wird vom Präsidenten bestens verdankt.

3 Zur Reisekasse und nächstjähriges Reiseziel. Es wird beschlossen, dass die Reisekasse inskünftig mit einem monatlichen Beitrag von 1 Fr. gespiesen werde und zwar vom Juli 1900 ab, sodass die Gesamteinlage eines Mitgliedes bis zum Reisetag Fr. 12. Beträgt. Wer ohne triftige Gründe den Ausflug nicht mitmacht, verliert 1/5 seiner Einlagen.

4 Es werden Vorschläge für die nächstjährige Tour gemacht; Einer betrifft die Westschweiz, und ein anderer die Innerschweiz. (Klausenstrasse). Bis zur nächsten Versammlung haben Herr Gustav Knoblauch und Herr Müller-Neeser bestimmte Kostenberechnungen über die Eisenbahnfahrt zu machen versprochen.

5 Herr Müller-Neeser liest zum Schluss noch eine ausführliche Reisebeschreibung vor über eine Klausen-Tour v. G. Keller, Verleger des Anzeigers.

6 Das Konsumgeld beträgt 80 Cent

Nachher Schluss

Versammlung den 6. Nov. 00

Anwesend. 8 Mann

1 Herr H. Thut-Haberstich referiert über seine und 14 Mann der Sektion Aarau des S.A.C. ausgeführte vom schönsten Wetter und herrlicher Aussicht begünstigte Herbsttour auf den Chasseron.

2 Betrifft Reiseziel und Reisekasse pro 1900/1901, wird kein definitiver Beschluss gefasst, sondern einfach angenommen, es sollen 2 Reisepläne aufgestellt werden, wovon der eine oder andere durch die Einleger mitgemacht werden soll. Mehrere leisten den Beitrag in die Reisekasse per Monat Fr. 1.-; pro verfllossene Monate Fr. 4 oder -Fr. 5.

3 Wenn Wetter günstig -Ausflug am 11. Nov. auf die Gisliflüh.

Der Präsident G. Müller-Neeser, der Aktuar G. Kyburz

Versammlung den 4. Dez. 00

Anwesend 9 Mann

2 Schreiber dies berichtet über seine Reise vom verfllossenen Herbst von Heiden über Trogen – Gäbris – Gais – Weissbad – Wildkirchli – Ebenalp – Appenzell – Herisau

3. die Monats- und Jahresbeiträge werden nachbezahlt.

4. das Konsumgeld beträge 90 Cts.

Nachher Schluss

Bergluft 1901

15.01.1901

3 Vorstandswahlen: Die Bisherigen

4 Rechnungskommission gewählt. R. Walther-Vogel; A. Peter; G. Walther, Bildhauer

5 Vereinslokal: Wahl das nächste Mal

6 Abonnement der Zeitschrift: ‚die Schweiz‘. Band 1900 ist einbinden lassen. Beschluss über Abo 1901 das nächste Mal

7 ‚Alpina‘ und Jahrbuch des SAC. Beschluss Herr H. Thut ist auch für 1901 der Jahresbeitrag für Sektion Aarau und die Centalkasse des Schweiz. Alpenklubs zu vergüten. Wogegen wir per 1900 ‚Alpina‘ und Jahrbuch des SAC Eigentum der Bergluft sind.

8 Vom Kassier wird der Jahresbeitrag von Fr. 1 bezogen.

9 Herr N. Schick erklärt schriftlich seinen Austritt.

10 Konsumgeld 0

Versammlung den 5.2.1901

Anwesend 11 Mann

1 Rechnungspassation: Einnahmen Jahresbeiträge 1901 Fr. 72.55;

Ausgaben: Alpina, Jahrbuch SAC, ‚Schweiz‘ Fr. 29.87

Vortrag auf neue Rechnung Fr. 42.68

Genehmigt. Verzeichnis der Bücher, Schriften und Bilder.

2 Lokal: das bisherige Lokal nach Diskussion

3 ‚Schweiz‘ auch für 1901

4 Vortrag: Herr E. Vogel referiert über einen Marsch der Artillerieoffiziersschule vom Sept. 1900 von Thun über Sustenpass nach Zürich.

1. Tag: Thut-Innertkirchen 1. Nachtquartier. Alles fidel

2. Tag: Innertkirchen, Sustenpass, Wassen, Altdorf; 2. Nachtquartier. Mann und Tier abgehetzt. hungrig und müde.

3. Tag Altorf – Sihlbruck-Zürich. 3. Nachtlager Mann und Pferd bestaubt aber froh, die Strapazen hinter sich zu haben.

Die interessanten Schilderungen des Referenten werden mit Aufmerksamkeit verfolgt und ihm der Vortrag bestens verdankt. Herr Vogel verspricht auf das nächste Mal

Seite 27

einen weiteren Vortrag über Munition und Schießen der Artillerie.

Konsumgeld Fr. 0.80 Schluss

Verhandlung, den 5. März 1901

Ende 10 ½ Uhr

2 Herr Emil Vogel verbreitet sich in einlässlichem und äußerst interessantem Vortrag über Munition und Schießen der schweiz. Artillerie. Seine Ausführungen begleitete der Referent mit Anschauungsobjekten Granaten und Shrapnell-Geschossen. – Für das dargebotene wurde dem Vortragenden der gebührende Dank ausgesprochen.

Das Konsumgeld beträgt Fr. 0,40

Verhandlung, den 7. Mai 1901

Anwesend 11 Mitglieder

Hans Suter-Haury tritt aus. Rückzahlung 4/5 aus der Reisekasse.

3 Ausflug an der Auffahrt. Diskussion: Tour über Staffelegg, Linn nach Stalden und Brugg, von hier zurück per Bahn. Abreise um 6:16 Uhr.

Ausflug am Auffahrtstag

Donnerstag, 16. Mai 1901

Ein kleines Häuflein der Getreuen sammelt sich am Morgen des Auffahrtstages um unsern allzeit wanderlustigen Präsidenten. Die Witterung, etwas kühl und der trübe Himmel schienen nicht die Wanderlust zu wecken, wie es wünschbar gewesen wäre, die mitgebrachten Regenschirme redeten eine deutliche Sprache von vorhandenem Misstrauen gegen unsern Wettermacher. Indessen gestaltete sich Alles besser als man geahnt und der Regen stellte sich erst ein, als männiglich zur Ruhe gegangen war.

Bald war Aarau erreicht und die Fußtour nahm ihren Anfang durch die Stadt nach dem bekannten Küttigen auf die Staffelegg. Vom Kreuz in Küttigen wurde der Wirt zum Stalden benachrichtigt, dass 11 Mann bei ihm das Mittagessen zu nehmen gedenken.

Nach einem kurzen Besuch des Gipsbruchs des Herrn Knoblauch auf der Höhe der Staffelegg ging es durch Wald und Flur über einen sonst wenig begangenen Weg, der jedoch durch rote Markierungen an Bäumen, Steinen etc. ausgeführt von der Section Aargau des schweiz. Alp. Club, deutlich genug bezeichnet war. Da und dort wurde halt gemacht, doch war von einer genussreichen Aussicht ins Gelände keine Rede, indem die Luft zu trüb und rauchig war. Etwas zu früh, schon um 11 Uhr trafen alle wohlbehalten auf den Stalden ein: ein kühler Wind brauste über die Höhe, was etwas unangenehm empfunden wurde – insbesondere, da man zu lange auf das Mittagessen warten musste.- Nach dem üblichen Café Jass einiger Teilnehmer gings über den Stalden hinunter nach Brugg. Hier wie auf dem Stalden bot sich Gelegenheit unsere urchigen Aargauerweine auf ihre Aechtheit

Seite 29

zu prüfen und dies um verhältnismäßig billigen Preis. – Freunde des Alterthums statteten dem naheliegenden römischen Amphitheater einen kurzen Besuch ab. Nach zu guter Letzt auch noch Landsmann Holliger noch heimgesucht worden war, kehrten wir per Bahn zu unsern heimischen Stätten zurück, froh darüber einige genussreiche Stunden miteinander verbracht zu haben.

Versammlung vom 4.6.1901

Anwesend 11 Mitglieder

2 Ueber eine Tour pro künftigen Hochsommer ist man noch nicht zu einem endgültigen Schluss gekommen. Es werden der Klausentour und Konkurrenzprojekte vorgebracht: Titlis und Furka-Grimsel, erstere 2, letztere

Seite 30

Dreitägige. Es soll eine nächste Versammlung für definitive Beschlussfassung angesetzt werden.

Schluss!

Versammlung den 23. Juni

Anwesend 9 Mitglieder

Es kommen die Projekte über Furka-Grimsel und ;Klausenstrasse in Beratung. Da sich gegen eine 3-tägige Tour Einsprüche erheben, wird beschlossen, den Einzelnen es freizustellen, entweder die 2tägige Klausentour oder die 3tägige Furka-Grimseltour mitzumachen. Es werden 2 Mitglieder beauftragt, bis zur nächsten Versammlung, definitive Reisepläne für beide Projekte aufzustellen.

Schluss

Versammlung von **6. August 1901 abends**

anwesend 10 Mann

1 Herr H. Thut-Haberstich referiert über die vom 13.-15.07. ausgeführte Tour über Furka-Nägelisgrätt -Grimsel. (6 Mann Hans Thut, J. Brugger, G. Knoblauch-Bodmer, A. Peter, G. Walther, J. Bodmer-Matter reisten mit Südbahnzug 5.7. von Aarau ab. Erreichten 10.30 Göschenen und begannen ohne wesentlichen Aufenthalt die Schöllenen hinauf zu steigen. Etwas nach 12 Uhr langten sie in Andermatt an, genossen dort ein Mittagessen und wanderten dann über Hospenthal, und Realp weiter, bis sie ca. um 8-8 ½ Uhr das vorher bestellte Nachtquartier bei G. Müller-Lombardi im Hotel Furka errichteten in jeder Beziehung gut aufgenommen und bedient wurden, und zwar zum bescheidenen Preis von Fr. 5.50.

In heiterster Stimmung hatten die Wanderer den 28 Kilometer langen Weg von Göschenen zurückgelegt. Kamen ohne allzugroße Ermüdung an, legten sich aber gleichwohl frühzeitig zu Bette, den andern Tags recht munter zu sein.


Hatte ihnen der wolkenlos erste Tag schon so viel Genuß an schönen Ausblicken gebracht, so erwachte der zweite womöglich noch schöner. Vor dem Frühstück wurde ein Gang zum Gratschluchtgletscher gemacht. Und dann kaum ½ 7 Uhr mit Führer Ischiar aufgebrochen. Hell leuchteten die Walliser und Berneralpen und alle waren schon ganz begeistert bevor sie den Rohnengletscher betraten. Um 7-8 Uhr wurde der Rhonengletscher erreicht, der um diese Jahreszeit mit einem tüchtigen Führer wie Ischiar beinahe gefahrlos zu begehen war nun war des Staunens kein Ende.

Erst der Blick über den untersten Absturz mit den mächtigen Spalten und übereinander gethürmten azurblau schimmernden Eisblöcken, und dann der Blick aufwärts über die weite Firmulde dieses schönsten schweizerischen Gletschers, der ihn einfaßenden Gipfel wie Galenstock, Damma und Rohnestock. Die Dicke des Gletschereises muß kolossal sein, denn es sollen Spalten von 100-120 Meter Tiefe vorkommen. Um ca. 10. Uhr wurde das Nägelisgrättli erreicht und brachte neue Ueberraschungen. Ganz entzückt waren namentlich auch 2 Berlinertouristen, die zur gleichen Zeit von der Grimsel her anlangten. Nach $\frac{3}{4}$ stündiger Rast wurde der schöne Punkt verlassen, um dann ca. um 1 Uhr im Hospiz Grimsel vom trefflichen Führer Abschied genommen (Taxe Fr. 10 Verpflegung und Trinkgeld Fr. 2). Nach einer kleinen Rast in einem prächtigen Alpenwohlfeld beim Räterisboden und dann bei der Hardeck wurde abends ca. 8 Uhr das gastliche Haus zum Bären in Guttannen erreicht, wo die Gesellschaft wiederum aufs Beste und Zuvorkommenste aufgenommen und verpflegt wurde, zum billigen Preis von von 3 ½ Fr. für Lunch, Bett und Frühstück und liebenswürdigerweise vom schönen ‚Gritti‘ serviert. Schön erwachte der Morgen auch des dritten Tages (15. Juli) und gemütlich zog die Karavane thalauswärts, von Innertkirchen durch die Aareschlucht nach Meiringen, wo ohne Säumen der Zug der Brünigbahn bestiegen wurde, der sie schnell nach Luzern brachte, von wo dann um 5.15 die Centralbahn bestiegen und um 8.40 über Zofingen das liebe Oberentfelden erreicht wurde.

Die ganze Tour kostete pro Teilnehmer 35-40 Franken was dem Schreibenden dieses kurzen Berichts hier absichtlich erwähnt, da über kurz oder lang die Excursion vonn einer anderen Abteilung unseres Vereins gemacht werden dürfte. Betont werden namentlich die geringe Ermüdung und die ungeteilte Eintracht und Heiterkeit.

2 Zum Andenken an die froh verlebten 3 Tage lässt sich dann auch der anwesende J. **Bodmer-Matter** als **Mitglied** in den Verein aufnehmen. ¹



3 Der bisherige Aktuar G. Kyburz, Lehrer,  ersucht mit Brief vom 17. Juli um seine Entlassung, da es ihm unmöglich sei, seine Zeit ferner der ‚Begluft‘ zu widmen. Unter Verdankung der geleisteten Dienste (Protokollführung, Einladungen, Vorträge) wird ihm der Austritt gewährt. Von den in die Reisekasse einbezahlten Fr. 10 erhält er $\frac{4}{5}$ = Fr. 8 zurück. Eine Ersatzwahl soll demnächst stattfinden.

Der Präsident G. Müller-Neeser; Aktuar A. Weber

¹ (Jakob 1854-1925, Landwirt VN 0024, Muhenstrasse, später Ammann)

Seite 32

Versammlung vom **3. September 1901** Abends

Anwesend 8 Mann

2 Als neuer Aktuar wird einstimmig gewählt Herr J. Brugger, ²

3 die in § 4 Abschnitt 2 genannten Literbatzen (Rabatt auf dem an den Veranstaltungen getrunkenen Wein 20 ct pro Liter) in Betrag von Fr 7 wurden am Ausflug nicht gebraucht. Es wird beschlossen, den Betrag, so wie die Fr. 3.60 herreichend von dem ausgetretenen Mitgliedern Hans Suter und G. Kyburz in die ordentliche Vereinskasse zu legen zur Bestreitung der Zeitschriftenabonnements.

4 Ueber die von der zweiten Abteilung ebenfalls 6 Mann am 14./15.07. ausgeführte Tour über die Klausenstrasse erstatt G. Müller-Neeser Bericht.

Die Kolonne reiste über Aarau, Zürich, Glarus, Linthal bezog Nachtquartier im Hotel (? zur Post) auf dem Urnerboden und kehrte über Unterschächen, Altdorf, Brunnen, Muri, Aarau zurück. Kosten Fr. 24-25

Trotz erlebter 3 Gewitter war die Aussicht schön, die Tour darf als gelungen gezeichnet werden, und als genussreich

Seite 33

Bezeichnet werden. Besser als eine Schilderung der Gegend oder Einzelheiten durch den Referenten thut es der von Prof. Becker verfaßte, reich illustrierte ‚Klausenführer‘, welcher von den fröhlichen und Wanderern für die Vereinsbibliothek gekauft wurde.

5 Für einen Herbstausflug wird als Ziel Gyslifluh-Casteln in Aussicht genommen, jedoch für die Ausführung noch kein Zeitpunkt festgesetzt.

Der Präsident G.Müller-Neeser

Der Kassier H. Thut

Herbstausflug auf die Gislifluh

Sonntag, 29. September 1901, 12 Mitglieder

Nach vielen regnerischen Tagen hat sich gegen Ende der letzten Woche das Wetter gebessert und verspricht einen schönen Sonntag. Es muss derselbe in den Beinen des neugebackenen Actuars eine besondere Wirkung ausgeübt haben, denn es liess derselbe die Einladung, ohne oberhoheitlichen Auftrag, für den in Aussicht genommenen Herbstausflug vom Stapel – und siehe da, die gewünschte Wirkung blieb nicht aus.

Um 12 Uhr sammelte sich der Verein auf dem Bahnhof und reiste mit Zug 1210 ab nach dem Seehafen Buchs. Fast vollzählig sind die Männer erschienen, 12 an der Zahl, so viel wie Apostel im Evangelium Mathäus. Von Buchs geht's zu Fuß über Rohr und mit der **Fähre** über die Aare nach Biberstein-Algir. Dort wird beim rüstigen Fährmann eingekehrt, und während sich die einen am .. Waadtländer gemütlich thun, stärken sich die andern an einem ächten Tropfen Bibersteiner. Bald geths im Schweisse des Angesichts den steinigigen Abhang hinauf, teils an Rebgeländen vorbei, die aber nur spärlich mit der, dem Göttertrank spendenden Frucht behangen sind. Schon beim Aufstieg zeigt es sich, dass wir auf dem Gipfel keine

² Gemeindeschreiber, Oberlehrer Fortbildungsschule 1880-21.08.1889 (Vater)

Fernsicht haben werden. – immer etwas benebelt. Der neu angebrachte Alpenzeiger wird darum auch nicht sehr in Anspruch genommen.

Seite 34

Wir müssen uns heute mit dem Beschauen der benachbarten Gegenden begnügen.

Zur Abwechslung wird hier oben die erste obrigkeitliche Auction abgehalten. Es betrifft dieselbe, den von unserem hochlöblichen Präsidium am Ausflug vom Auffahrtstag gefundenen und dem Vereinsvermögen einverleibten goldenen Zwicker. Es wird derselbe dem Höchstbietenden – G. Knoblauch- - um Fr. 2 und 1 Liter vom Bessern zugeschlagen.

Bald beginnt der Abstieg nach Thalheim, der von einigen übermütigen Junggesellen – ledig sind wir heute alle – in verwegenen Sprüngen ausgeführt wird. Derselbe beginnt kritisch zu werden, da die ganze Gesellschaft durch eines Löwen Gebrüll in einem fürchterlichen Dreck hinein gelockt wird. Es geht aber alles ohne Unfall ab und bald ist Thalheim erreicht. Alles ist hungrig und durstig und steuert mit letzter Kraft einer Wirtschaft zu. Durch das Berner-Wappen am Gibel des dortigen Pfarrhauses angelockt, steuert Apostel Petrus mit seinen nächsten Vertrauten darauf zu in der Meinung, im Gasthaus zum Bären Einkehr zu halten. Nur mit Mühe kann er von seinem Collegen Paulus aufgehalten werden. Aber schon haben die Durstigsten der Schar-Gemeinderäte haben wir keine bei uns- einen heimeligen Winkel gefunden, wo der knurrende Magen mit ächtem Thalemner nebst Brot und Käs zum Schweigen gebracht wird.

Damit das Programm eingehalten und in Wildegg der Zug erreicht wird, müssen wir aufbrechen und das Schenkenburger Thal hinunter pilgern, Oberflachs zu. Im Kastel wird von einer Abteilung einen Abstecher gemacht, um dem Schloss und der Quelle des ächten Kasteles einen Besuch abzustatten. Leider erlaubt die Zeit nicht, die Quelle gründlich auszuforschen und kaum haben wir einen Blick in den Weinberg gethan, wo folgt das bittere Scheiden. Dabei blicken uns die auf dem langen Tisch

Seite 35

stehenden, noch fast ganz vollen, dickleibigen Guttern- träumenden Auges und schweren Herzens nach – Scheiden und meiden thut weh!-

In raschem Tempo geht es durch die krummen Gaßen von Oberflachs und durch Veltheim, am Schloß Wildenstein vorbei nach Wildegg. In den weichen Kissen eines Salonwagens werden wir nach der Hauptstadt befördert. Von da geht es aber auf der prosaischen Nationalbahn se. pr III. Kl dem Fröschenland zu. Auf dem Bahnhof trennen wir uns und jeder pilgert den Kenaten zu, um sich von den Strapazen auszuruhen.

Leider sind diese gemüthlichen Stunden allzu rasch entschwunden, werden aber noch lange in unserer Erinnerung bleiben.

Versammlung vom 3. Dezember 1901

2 Vorlesen wird ferner die Schilderung über den Ausflug auf die Gisliflüh vom 29. September.

3. Ferner wird in Betrachtung gezogen ein Winterausflug. Es wird ein solcher durchs Rueder Thal nach Triengen in Aussicht genommen. Derselbe soll bei schönem Wetter schon am 8. Dezember ausgeführt werden. Es ist derselbe jedoch des Nebelwetters wegen auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

4 In Betreff der Reisekasse wird die Einzahlung frei gestellt. Der Zahlend erhält den ganzen Betrag zurück, auch in dem speziellen Fall, wenn er den Ausflug nicht mitmacht.

Konsumgeld Fr. 1.20. Ueberschuss von der Gislifluhtour Fr. 2

Versammlung vom 14. Januar 1902

Anwesend sind 11 Mitglieder

2 Die Rechnung per 1901 weist ein Barvermögen auf von Fr. 40.21. Dieselbe wird genehmigt.

3 Die Vorstandswahl wird in offener Abstimmung vorgenommen. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und besteht aus:

Präsident Gottlieb Müller-Neeser; Vice-Präsident und Kassier: H. Thut-Haberstich; Aktuar: J. Brugger, Gemeindeschreiber

4 die Lokalfrage wird auf später verschoben, das bisherige Lokal als bis auf weiteres beibehalten.

5 Die bisherige Rechnungsprüfungskommission wird bestätigt und besteht aus: *R. Walther-Vogel, A. Peter, Schmied, Gottl. Walther, Bildhauer.*

6. Alpina, das Jahrbuch des SAC werden auch dieses Jahr wieder für den Verein beibehalten, wogegen dem H. Thut-Haberstich der Jahresbeitrag für die Section Aarau des SAC bezahlt wird.

7. Für die Zeitschrift ‚die Schweiz‘ wird ein Einbanddeckel angeschafft. Ferner wird der Jahrgang 1902 abonniert.

8. Gelesen wird eine Schilderung über einen Ausflug ins Muotathal aus Band 12 der ‚Schweiz‘.

Consumgeld 60 Cts

Versammlung vom 4. Februar 1902

Anwesend sind 10 Mitglieder

2 Prämienbilder können nicht mehr bezogen werden, dagegen wäre der Rheinfluss à Fr. 1.50 erhältlich. Es wird jedoch von der Anschaffung desselben Umgang genommen.

3 Da keine weiteren Traktanden vorliegen, so wird ein Vesuv Besuch aus Heft 1 der ‚Schweiz‘ gelesen.

Consumgeld 75 Cts

Seite 37

Versammlung vom 10. März 1902

Anwesend sind 10 Mitglieder

2 Besprochen wird der projektierte Ausflug durchs Ruederthal und über Triengen. Als Reisetag wird der Palmsonntag in Aussicht genommen. Es wird jedoch nur bei ganz klarem Wetter gereist.

Consumgeld 80 Cts

Versammlung vom 01. April 1902

Anwesend sind 12 Mitglieder

2. Der Ausflug ins Rueder-Thal konnte am Palmsonntag nicht ausgeführt werden. Es wird derselbe hierfür der erste schöne Sonntag in Aussicht genommen. Abfahrt um ½ 8 Uhr nach Schöffland.

3. Als neues Mitglied wird aufgenommen **Gottlieb Bodmer, zur Schmiedstube**.

Consumgeld 80 Cts

Frühjahrsausflug durchs Ruederthal über (...) und Triengen.

Sonntag, am 6. April 1902

Trotzdem heute, wie überhaupt dieses Jahr, das Wetter zum Reisen nicht allzu verlockend ist, wird der längst geplante Ausflug doch gewagt. Die etwas zweifelhafte Witterung hatte namentlich auf die Beteiligung nachteiligen Einfluss, so vermissten wir namentlich den Senior unseres Vereins und das Präsidium war mit einem regenschirmartigen Familiendach eingerückt.

Seite 38

Munter gingen 9 Mann stark mit der Suhrenthalbahn nach Schöffland uns per pedes apostolorum das Ruederthal hinauf. Es war ein prächtiger Reisetag. Der Himmel schien aufzuheitern und feierlich erklang das Glockengeläut von der Kirche zu Rued. Dies mal aber folgten wir ihrem Rufe nicht, sondern steuerten reiselustig unserem Ziele zu. In Waldi wurde ein währschafter Z'nüni eingenommen und der Rucksack geparkt, um auf alle Fälle vorbereitet zu sein. Dann ging es auf der Strasse über Waldi gegen Etzelwyl. Vor letzterer Ortschaft wurde abgeschwenkt und dem Aussichtspunkt ‚Schweich‘ zu gesteuert. Der Himmel hatte sich leider nicht aufgeheitert, weshalb die Fernsicht zu wünschen übrig liess, dagegen traten die Voralpen, das Hügelland und der Jura deutlich hervor.

Nachdem das improvisierte Mittagmahl beendet war, gingen auf steilen Wegen Triengen zu und von da über Moosleerau-Kirchleerau nach Schöffland und per Bahn nach Hause. Viel haben wir gesehen, vieles erlebt, aber wozu unnötig das Protokoll verschmieren.

Der Aktuar Brugger

Seite 38

Versammlung vom 6. Mai 1902

Anwesend sind 12 Mitglieder

2. Des unbeständigen Wetters wegen wird von einem Ausflug am Auffahrtstag abgesehen, dagegen wird hierfür die Pfingsten in Aussicht genommen: als Reiseziel: Geßfluh, Frohburg, Olten

3. In betreffs Rucksäcke wurden H. Thut und Haberstich, Sattler beauftragt, sich nach preiswürdiger Waare weiter zu erkundigen. Es liegen bereits zwei Muster vor, die als preiswürdig befunden werden.

Versammlung vom 22. Mai 1902

Anwesend sind 14 Mann

Herr Emil Vogel, der gegenwärtig auf Besuch ist, schildert uns seine Reiseerlebnisse nach London, das dortige Leben in einigen kurzen Zügen.

Seite 39

Seine Fahrt ging über Basel durchs Elsass – wo ihm namentlich die weitläufigen Befestigungen von Metz erwähnenswert erscheinen – über Luxemburg nach Belgien. Die grosse belgischen Bahnen machten auf ihn keinen guten Eindruck. Belgien selber hat grosse Strecken frideland, wie man solches in Norddeutschland antrifft. Brüssel zeichnet sich durch schöne Alleen aus. In den Niederlanden sind ihm die vielen Windmühlen aufgefallen. Die Bahnen fahren daselbst sehr schnell. Von Brüssel ging die Fahrt nach Ostende. Dieses ist ein grosses Seebad.

Von Ostende fährt ein gr. Schiff nach Dover und von dort in 2 Std. per Bahn nach London. Die englischen Expresszüge legen per Stunde 120 km zurück. In London fahren die Bahnen auf Dämmen. Auch gibt es daselbst unterirdische Bahnen uns sogar solche, die unter der Themse durchfahren.

Herr Vogel führt uns in kurzen Zügen die verschiedenen Stadtteile, die vornehmsten, wie auch die verrufensten vor und machte uns begrifflich, dass daselbst trotz der zahlreichen und gut organisierten Polizei so viele Verbrechen verübt werden.

Durch die Organisation der dortigen Feuerwehr /: 20 Brigaden à 18 Dampfspritzen:/ führt er uns vor, Auch die bekannten Londoner Nebel und ihre Wirkung auf den Verkehr wurden nicht vergessen. Und endlich gedenkt er der öffentlichen Anlagen und der verschiedenen Vergnügungen, die auf Kosten der Stadt den Bewohnern dieser Millionenstadt geboten werden.

Dieser Vortrag wird seitens des Präsidenten gebührend verdankt.

Consumgeld Fr. 2.05

Seite 39

Geissfluchtour

Sonntag, 1. Juni 1902,

Abfahrt 6.20 nach Aarau.

Durch das schöne Wetter angelockt nehmen 14 Mann an dieser Tour teil. Bis Aarau gings ganz ohne Mühe und einer der Faulsten meinte: ‚Auch wenn es nur immer so ginge‘.

Vom Rathausplatz durch die schlafende Stadt über die Aarebrücke gegen den Alpenzeiger lautete unsere Route. Schon hier war die Fernsicht reizend und es versprach unsere Tour eine lohnende zu werden. Es griff dann bald ein Wonnegefühl die Herzen an und offenbarten sich in erhabenen Bildern. Ueber Buch war bald Erlisbach erreicht und bald ging das Steigen an. Immer frohen

Seite 40

Muthes trotz der verschiedenen Schweisstropfenj war der Barmelhof erreicht und daselbst Z'Nüni genommen. Von hier erfolgte der Aufstieg über die Weid, Fernsicht, die sich uns von der ‚Rohrer-Platte‘ aus bot, wie auch diejenige auf dem Gipfel der Geissfluh, waren grossartig. Nach längerer Rast erfolgte der Abstieg nach der Schafmatt, wo sich 2 Mitglieder von der Gesellschaft trennten, um auf kürzerem Weg nach Hause zurück zu kehren, die andern aber strebten der Frohburg zu. Bald ging es steil hinauf und dann wieder gäch hinunter und die Geschichte wollte nicht mehr recht gefallen. So wurde dann der Frohburg valet gesagt und dem Bad Lostorf zugesteuert. Nach gemütlichem Halt gings von einigen in verwegenen Sprüngen von den andern aber in gemütlichen (..)schritt durch Losdorf über Niedergösgen nach Schönenwerd.. Um 7 ½ Uhr trafen wir wieder in Oberentfelden ein mit dem Bewusstsein, in gemütlicher Vereinigung einen genussreichen Tag erlebt zu haben.

Auf Wiedersehen an der Titlistour.

Der Aktuar Brugger